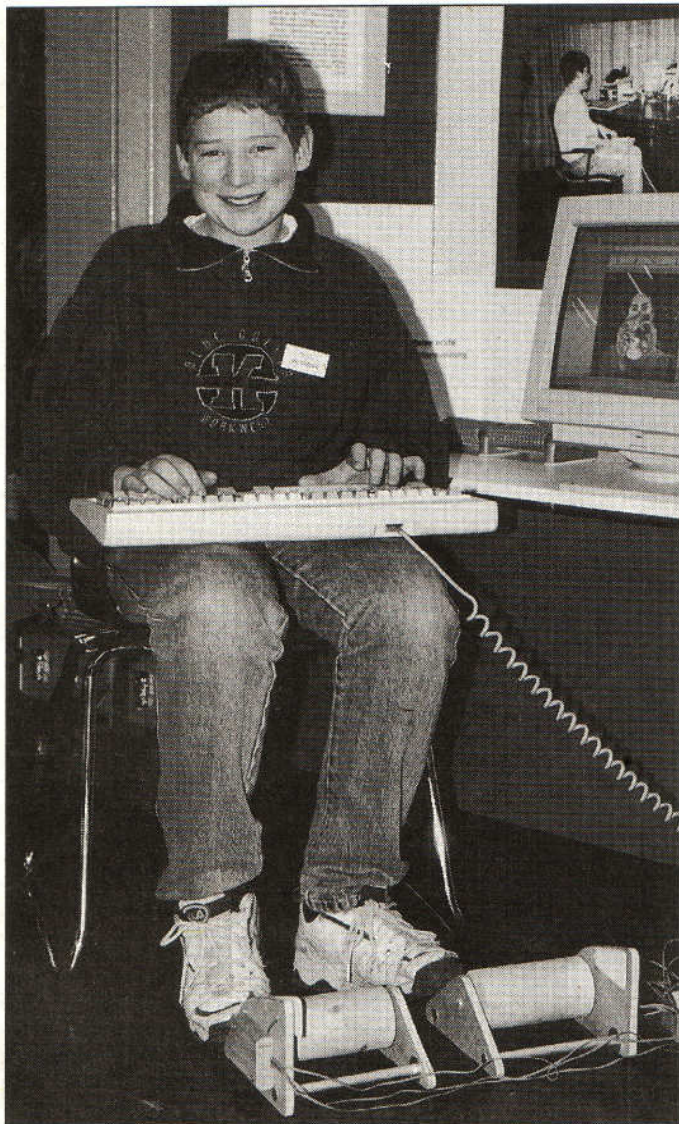


Rundschau

KREIS
EUSKIRCHEN



Mit Sondergenehmigung startete der 13jährige Moritz Plötzing beim „Jugend forscht“-Landeswettbewerb. Das Mindestalter beträgt ansonsten 16 Jahre. Foto: Stein

„Jugend forscht“: Schüler auf Erfolgsspur

Fußmaus-Erfinder Moritz Plötzing: Titel mit 13 Jahren

Von Peter W. Schmitz

Bad Münstereifel/Zülpich.

Erneut räumten Schüler aus dem Kreis Euskirchen Titel beim NRW-Landeswettbewerb „Jugend forscht“ ab. Gestern nachmittag zeichnete Staatssekretär Wolfgang Meyer-Heesemann bei der Bayer AG in Leverkusen Moritz Plötzing vom Bad Münstereifeler St.-Michael-Gymnasium sowie die Schwestern Genoveva, Anastasia und Magdalena Schmid vom Zülpicher Frankengymnasium aus.

Das Schwestern-Trio aus Sinzenich holte den ersten Preis bei den Geo- und Raumwissenschaften mit ihrer Arbeit „Sub radice tempus iacebat“. Darüber hinaus bekamen die Schwestern, die sich auf Ausgrabungen römischer Artefakte spezialisiert haben, auch noch den ersten Sonderpreis der Jugendjury.

■ Schmid-Schwestern waren in Topform

Die Fahnen für die Kurstadt-Schule hält erneut ein junger Mann mit dem in „Jugend forscht“-Kreisen klangvollen Namen Plötzing hoch. War es zuvor der ältere Bruder Tobias, sorgt nun „Fußmaus-Erfinder“ Moritz mit dem ersten Preis im Fachbereich Arbeitswelt für Furore. Wie die Schmid-Schwestern aus Sinzenich darf Plötzing nun am Bundeswettbewerb vom 27. bis 30. Mai in Leverkusen teil. Die Jury hatte in diesem Jahr die Qual der Wahl

unter 1152 Arbeiten. Ein Rekordergebnis, denn im Vorjahr lag die Zahl bei knapp über 1000.

Der Michaelaner aus Kirchheim war schon beim Regionalwettbewerb in Duisburg der erfolgreichste Teilnehmer. Der 13jährige hatte in einem Zeitungsartikel über „Armleiden durch die Computermouse“ gelesen. Die inzwischen patentierte und von Plötzing konstruierte Fußmaus kann parallel zur Handmaus eingesetzt werden. So läßt sich die Belastung für die Muskulatur halbieren. Die Folge: Die Schreibgeschwindigkeit wird erhöht und die Armverkrampfung reduziert.

Eine große Arbeitserleichterung dürfte die Fußmaus jedoch auch für Behinderte bringen. Wer beim Unfall eine Hand oder einen Arm verloren hat, kann die Arbeit bequem mit der Fußmaus erledigen. In Duisburg begeisterte Moritz Plötzing die Jury derart, daß er – quasi mit Sondergenehmigung – mit seinen 13 Jahren am Landeswettbewerb „Jugend forscht“ teilnehmen durfte. Normalerweise müssen die Teilnehmer mindestens 16 Jahre alt sein. Jetzt freut sich Markus gemeinsam mit seinem Betreuungslehrer Walter Stein auf den Bundeswettbewerb in Leverkusen. Vielleicht wird ja erstmals in der Geschichte von „Jugend forscht“ ein 13jähriger Titelträger.